

Magnus Hindersmann

Gregor Nöcker

TAX COMPLIANCE

Anforderungen an ein innerbetriebliches Kontrollsystem

Mit Checklisten und
Mustervorlagen

2. Auflage

SCHÄFFER
POESCHEL

Hinweis zum Urheberrecht:

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Bitte respektieren Sie die Rechte der Autorinnen und Autoren, indem Sie keine ungenehmigten Kopien in Umlauf bringen.

Dafür vielen Dank!

myBook+

Ihr Portal für alle Online-Materialien zum Buch!

Arbeitshilfen, die über ein normales Buch hinaus eine digitale Dimension eröffnen. Je nach Thema Vorlagen, Informationsgrafiken, Tutorials, Videos oder speziell entwickelte Rechner – all das bietet Ihnen die Plattform myBook+.

Und so einfach geht's:

- Gehen Sie auf <https://mybookplus.de>, registrieren Sie sich und geben Ihren Buchcode ein, um auf die Online-Materialien Ihres Buchs zu gelangen
- **Ihren individuellen Buchcode finden Sie am Buchende**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit myBook+ !



<https://mybookplus.de>



Tax Compliance

Magnus Hindersmann/Gregor Nöcker

Tax Compliance

Anforderungen an ein innerbetriebliches Kontrollsystem

2., überarbeitete und aktualisierte Auflage

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de/> abrufbar.

Print: ISBN 978-3-7910-5735-4 Bestell-Nr. 13012-0002
ePub: ISBN 978-3-7910-5736-1 Bestell-Nr. 13012-0101
ePDF: ISBN 978-3-7910-5737-8 Bestell-Nr. 13012-0151

Magnus Hindersmann/Gregor Nöcker

Tax Compliance

2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, März 2023

© 2023 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de

service@schaeffer-poeschel.de

Bildnachweis (Cover): © Umschlag: Stoffers Grafik-Design, Leipzig

Produktmanagement: Rudolf Steinleitner

Lektorat: Petra Bandl

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group SE

Sofern diese Publikation ein ergänzendes Online-Angebot beinhaltet, stehen die Inhalte für 12 Monate nach Einstellen bzw. Abverkauf des Buches, mindestens aber für zwei Jahre nach Erscheinen des Buches, online zur Verfügung. Ein Anspruch auf Nutzung darüber hinaus besteht nicht.

Sollte dieses Buch bzw. das Online-Angebot Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte und die Verfügbarkeit keine Haftung. Wir machen uns diese Inhalte nicht zu eigen und verweisen lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung.

Vorwort

Unternehmer machen Geschäfte und wollen ihren Gewinn maximieren. Steuern spielen dabei eher eine Art Nebenrolle. Sie sind Kosten, die es zu minimieren gilt, soweit man überhaupt an sie denkt. Anders als für die steuerlichen Berater oder die Finanzverwaltung werden steuerliche Fragen in kleinen und mittleren Unternehmen deshalb nicht immer mit der nötigen Sorgfalt vom Unternehmer und seinen Mitarbeitern beachtet. Kommt es zu einer steuerlichen Prüfung, kann sich dies rächen. Auch ohne absichtlich begangene Fehler drohen Strafe und Buße.

Tax Compliance Systeme (Tax CMS) scheinen eine Art Lösung zu sein. Werden sie im Unternehmen eingeführt und auch gelebt, könnte die Finanzverwaltung vorhandene Pflichtverletzungen im steuerlichen Bereich als schuldlos ansehen. Jedenfalls spricht sie in Tz. 2.6 AEAO zu § 153 davon, dass ein internes Kontrollsystem (IKS) ein Indiz dafür sein könnte. Wie sich das IKS vom Tax CMS unterscheidet, was wirklich in kleinen und mittleren Unternehmen nötig und machbar ist, wie der steuerliche Berater helfen kann und welche Instrumente denkbar sind – all das erschließt sich nicht auf Anhieb.

Eine wertvolle Hilfestellung, damit der Berater, aber auch der steuerlich interessierte Unternehmer die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Einführung eines Tax CMS gerade auch im Hinblick auf künftige Außenprüfungen einschätzen kann, gibt das vorliegende Buch. Es zeigt auf, welche Fehler zu vermeiden sind, wie Kontrollen sinnvoll angewandt werden, was im Vorfeld einer Prüfung wichtig erscheint und wie der Berater eingebunden sein kann. Zahlreiche Checklisten und Anlagen ergänzen und runden es ab und helfen, einen schnellen Einstieg in wichtige Teilaspekte zu bekommen.

Osnabrück, Januar 2023

Magnus Hindersmann

Gregor Nöcker

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	13
Teil I: Tax Compliance – sinnvoll und nötig?	15
1 Einleitung	17
2 Betriebswirtschaftliche Befassung mit (steuer-)rechtlichen Risiken	19
2.1 KonTraG als Reaktion auf Managementfehler	19
2.2 Komplexität von Rechtsgebieten betriebswirtschaftlich steuern	20
2.3 Steuercontrolling als Vorstufe zur Tax Compliance	20
2.4 Das Steuer-IKS	23
2.5 Verhältnis von Risikomanagementsystem und Controlling zu Compliance	24
3 Tax Compliance – Allheilmittel bei Steuerverfehlungen?	27
3.1 CMS schützt vor Strafe (nicht)?	27
3.2 Selbstanzeige versus steuerliche Berichtigungsanzeige	28
3.3 Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit: Schwierige Abgrenzung in der Praxis	29
3.4 BMF-Schreiben als Arbeitshilfe für die Finanzbeamten	31
3.5 Fehlende steuerliche Kontrolle im Betrieb und § 30 OWiG	31
3.6 Schwerpunktbereich Betriebsprüfung	32
3.6.1 Grundzüge einer Betriebsprüfung	32
3.6.2 Die Digitalisierung der Betriebsprüfung	33
3.6.3 Summarische Risikoprüfung (SRP)	35
3.6.4 Schnittstellenverprobung	37
3.6.5 Monetary Unit Sampling	39
3.6.6 Gerichtsbekannte Schätzungsmethoden	39
3.6.7 Mitwirkungspflichten in der Betriebsprüfung	41
3.6.8 Kassennachschau	42
3.6.9 Kassennachschau	44
3.6.10 Betriebsprüfung und steuerstrafrechtliches Verfahren	46
3.6.11 Der Steuerberater als Straftäter im Zusammenhang mit Tax CMS	48
3.6.12 Verfahrensdokumentation	49
3.6.13 Die Haftung für (fremde) Steuern	53
3.7 Fazit	55

4	Vom Tax Controlling zur Tax Compliance	57
4.1	Gründe für die Einrichtung eines steuerlichen betrieblichen Kontrollsystems	57
4.2	Tax Compliance: Umfang und Ausgestaltung	57
4.3	Hinweise der Bundessteuerberaterkammer für ein steuerliches innerbetriebliches Kontrollsystem	59
Teil II: Die praktische Ausgestaltung eines Tax CMS		61
1	Umsetzung	63
1.1	Tax-Compliance-Kultur	63
1.2	Tax-Compliance-Ziele	65
1.3	Tax-Compliance-Organisation	67
1.4	Tax-Compliance-Risiken	69
1.5	Tax-Compliance-Programm	71
1.6	Tax-Compliance-Kommunikation	72
1.7	Tax-Compliance-Überwachung und Verbesserung	73
1.8	Auslagerung des Tax CMS auf Dritte?	74
1.9	Prüfung des Tax CMS durch einen Wirtschaftsprüfer?	76
1.10	Verknüpfung des Tax CMS mit weiteren Risikobereichen des Unternehmers	76
2	Entwurf eines Tax Manual für ein mittelständisches Unternehmen	79
2.1	Ausgangslage	79
2.2	Leitbild	79
2.3	Ziele	81
2.4	Aufbauorganisation	82
2.5	Ablauforganisation	83
2.6	Risiken	84
2.6.1	Risikomatrizen Umsatzsteuer	84
2.6.2	Risikomatrix Umsatz-/Körperschaft-/Gewerbsteuer	85
2.6.3	Risikomatrix Körperschaft-/Gewerbe-/ggf. Umsatzsteuer	85
2.6.4	Risikomatrix Körperschaft-/Gewerbsteuer	85
2.6.5	Risikomatrix Lohnsteuer	86
2.7	Programm	86
2.7.1	Umsatzsteuer: Ordnungsgemäßheit der Eingangsrechnungen	86
2.7.2	Umsatzsteuer: Korrekte umsatzsteuerliche Einordnung von Reihengeschäften und auslandsbezogenen Sachverhalten	87
2.7.3	Umsatzsteuer: Unbeabsichtigte Teilnahme an einem Umsatzsteuer-Karussell	89
2.7.4	Umsatzsteuer/Körperschaft-/Gewerbsteuer: Fehler bei Verrechnungspreisen	90
2.7.5	Körperschaft-/Gewerbsteuer, ggf. Umsatzsteuer: Verdeckte Gewinnausschüttungen	91

2.7.6	Körperschaft-/Gewerbesteuer: Falsche Zuordnung nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben, insbesondere Bewirtung	92
2.7.7	Lohnsteuer: Dienstwagen, Bewirtung, Sachbezüge	92
2.7.8	Ordnungsgemäße Kassen- und Kassenbuchführung	93
2.7.9	Fristenkontroll- und Wiedervorlagesystem	94
2.7.10	Meldung von Steuerrisiken durch die Geschäftsführer Tochtergesellschaften	95
2.7.11	»Tax Health Check« bei allen Tochtergesellschaften	95
2.7.12	»Whistleblowing«-Stelle	96
2.8	Überwachung und Verbesserung	96
2.9	Information der Mitarbeiter	97
2.10	Verfahrensdokumentation	97
3	Entwurf einer Steuerrichtlinie für ein kleines Unternehmen	99
3.1	Leitbild	99
3.2	Umsatzsteuer: Ordnungsgemäßheit der Eingangsrechnungen	99
3.3	Umsatzsteuer: Korrekte umsatzsteuerliche Einordnung von Reihengeschäften und auslandsbezogenen Sachverhalten insgesamt	100
3.4	Umsatzsteuer: Unbeabsichtigte Teilnahme an einem Umsatzsteuer-Karussell	101
3.5	Einkommensteuer/Gewerbesteuer: Falsche Zuordnung nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben, insbesondere Bewirtung	102
3.6	Lohnsteuer: Dienstwagen, Bewirtung, Sachbezüge	103
3.7	Ordnungsgemäße Kassen- und Kassenbuchführung	103
3.8	Fristenkontroll- und Wiedervorlagesystem	104
3.9	Überwachung und Verbesserung	105
3.10	Information der Mitarbeiter	105
3.11	Verfahrensdokumentation	105
	Teil III: Checklisten	107
	Teil IV: Anhang	113
	Anhang 1: Hinweise der Bundessteuerberaterkammer für ein steuerliches innerbetriebliches Kontrollsystem – Steuer-IKS	115
	Anhang 2: BMF-Schreiben vom 29.11.2019 – Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronische Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)	145
	Literatur	185
	Stichwortverzeichnis	187
	Die Autoren	190

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Adv	Aussetzung der Vollziehung
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
AO-StB	AO-Steuerberater (Zeitschrift)
AEAO	Anwendungserlass zur Abgabenordnung
AStBV (St)	Anweisungen für das Straf- und Bußgeldverfahren (Steuer)
BB	Betriebsberater (Zeitschrift)
BBK	Betrieb und Rechnungswesen (Zeitschrift)
BA	Betriebsausgaben
BE	Betriebseinnahmen
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Bundesfinanzhof Entscheidungssammlung
BFH/NV	Sammlung nicht veröffentlichter Entscheidungen des BFH
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BpO	Betriebsprüfungsordnung
BStBK	Bundessteuerberaterkammer
BStBl	Bundessteuerblatt
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BuStra	Bußgeld- und Strafsachenstelle
CFO	Chief Financial Officer
CMS	Compliance-Management-System
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DRV	Deutsche Rentenversicherung
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DStZ	Deutsche Steuerzeitung (Zeitschrift)
EGAO	Einführungsgesetz zur Abgabenordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
FA	Finanzamt
FG	Finanzgericht
FGO	Finanzgerichtsordnung
FR	Finanzrundschau (Zeitschrift)
ggf.	Gegebenenfalls
GmbH-StB	(Zeitschrift)
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GoBD	Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff
GoBS	Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme

GoS	Grundsätze ordnungsmäßiger Speicherbuchführung
GuV	Gewinn-und-Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
i. S. d.	im Sinne der/des
i. V. m.	in Verbindung mit
IKS	Innerbetriebliches Kontrollsystem
KapG	Kapitalgesellschaft
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbericht
N.N.	nicht nominiert
NWB	Neue Wirtschaftsbriefe (Zeitschrift)
NWB-EV	Neue Wirtschaftsbriefe Erben und Vermögen (Zeitschrift)
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
RMS	Risikomanagementsystem
Rz.	Randziffer
s.	Siehe
S.	Seite
SRP	Summarische Risikoprüfung
sj	Steuer-journal
StBerG	Steuerberatungsgesetz
StBp	Die steuerliche Betriebsprüfung (Zeitschrift)
StPO	Strafprozessordnung
TCO	Tax Compliance Officer
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem
UstG	Umsatzsteuergesetz
vgl.	Vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Teil I: Tax Compliance – sinnvoll und nötig?

1 Einleitung

Tax Compliance ist in aller Munde. Man kann den Eindruck gewinnen, dass es als eine Art Allheilmittel gesehen wird, die verantwortlichen Personen im Unternehmen vor Strafe und Buße zu bewahren, wenn etwas im steuerlichen Bereich falsch gelaufen, aber nicht absichtlich falsch behandelt worden ist. Als Berater solcher Unternehmer merkt man erst dann, wenn die Finanzverwaltung mittels Betriebs- oder gar Steuerfahndungsprüfung das Unternehmen untersucht, welche Art von Mandant man da eigentlich betreut. Zwar ist auch die Mehrzahl der Unternehmer der Ansicht, dass Steuern bezahlt werden sollen, jedoch sollte dies möglichst effektiv und damit kostengünstig geschehen. Der Steuerberater hat im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses deshalb nicht nur den steuerlich relevanten Gewinn zu minimieren, sondern darüber hinaus auch Gestaltungen aufzuzeigen, die die Steuerlast weiter reduzieren helfen.

Als Berater freut man sich, wenn der Unternehmer bzw. seine für solche Fragen zuständigen Mitarbeiter die Zeit finden, das Unternehmen in seiner Organisation einschließlich der Ablauforganisation zu beschreiben, um unter Beachtung der sich dabei andeutenden steuerlichen Risiken geeignete steuerliche Maßnahmen zu entwickeln. Denn Steuern stellen zwar generell einen nicht zu unterschätzenden Kostenfaktor dar, in vielen Unternehmen spielen sie dennoch eine Nebenrolle und werden unterjährig entsprechend stiefmütterlich behandelt. Der Unternehmer und seine Mitarbeiter machen Geschäfte und hoffen, steuerlich einigermaßen korrekt zu bleiben.

Aufgeschreckt durch eine Änderung des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO) zu § 153 AO und die nachfolgenden zahlreichen Beiträge in der Fachliteratur sowie die entsprechenden Vortragsveranstaltungen, wurden und werden in Unternehmen Tax-Compliance-Systeme eingeführt, die helfen sollen, ggf. vorhandene Pflichtverletzungen im steuerlichen Bereich schuldlos erscheinen zu lassen. Schließlich geht die Finanzverwaltung in Tz. 2.6 AEAO zu § 153 davon aus, dass ein implementiertes und gelebtes steuerliches internes Kontrollsystem ein Indiz dafür sein könne, dass steuerliche Pflichtverletzungen weder vorsätzlich noch fahrlässig begangen worden seien.

Ob eine solche Folgenlosigkeit überhaupt denkbar ist, soll ebenso wie Fragen rund um die daneben bestehende steuerliche Haftung der handelnden Personen dargestellt werden. Auch werden die im Anhang abgedruckten Hinweise der Bundesteuerberaterkammer nebst Beispielen für ein steuerliches innerbetriebliches Kontrollsystem (Steuer-IKS) behandelt. Das vorliegende Buch, dessen kritische Grundeinstellung zum Tax Compliance sicherlich schnell deutlich wird, möchte den Berater von kleinen und mittleren Unternehmen darin unterstützen, die mediale und fachliche Aufmerksamkeit für Tax-Compliance-Management-Systeme (Tax CMS) zu nutzen, um im Rahmen vorausschauender Beratung die Wichtigkeit von Steuern im unternehmerischen Alltag eindringlich zu betonen. Dies gilt auch im Hinblick auf zukünftige Betriebsprüfungen, bei denen Tax CMS eine immer wichtigere Rolle spielen könnten. Insoweit sollen